I. Schulnachrichten.

1. Die Lehre.

Die Mitteilungen über diesen Teil des Programms mußten aus Sparsamkeitsrücksichten unterbleiben. Wir erlauben uns, die Interessenten auf das Programm 1883, sowie auf den Lehrplan für die Realschulen II. Ordnung des Großherzogtums Hessen, der in dem Programm 1881 abgedruckt ist, zu verweisen.

---

2. Die Lehrer.

a) Personalbestand.

1. **Wilhelm Becker,** Director.
2. **Friedrich Kromm,** Klassenführer der 2. Klasse.
3. **Dr. Johannes Burger,** Klassenführer der 1. Klasse.
4. **Engelbert Heußlein,** Klassenführer der 3. Klasse.
5. **Dr. Hermann Reutzel,** Klassenführer der 4. Klasse.
6. **Gustav Lenz,** bis 23. September.
7. **Karl Sturmfels,** provisorisch vom 13. October an.
8. **Wilhelm Hilß,** Klassenführer der 5. Klasse.
9. **Wilhelm Weis,** Klassenführer der 6. Klasse.
10. **Peter Kassenberger,** Lehrer an der Vorschule, provisorisch.

Außerordentliche Lehrer.

11. Pfarrer **Hennig** von Erbach, katholischer Religionslehrer.
12. Stadtpfarrer **Marguth,** evangelischer Religionslehrer.
13. **Jakob Gottschall,** israelitischer Religionslehrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Tabellarische Übersicht
der jedem Lehrer zuerteilten Unterrichtsfächer und Unterrichtsstunden.

Schuljahr 1884/85.

Namen der Lehrer.	Unterrichtsfach.	Klassen.	Stundenzahl in jedem Fache.	Stundenzahl in der Woche.
Director Becker.	Mathematik.	I.	5	17.
	Physik.	III. II. I.	6	
	Geschichte.	I.	2	
	Deutsche Literatur.	I.	2	
	Mathematische Geographie.	I.	1	
	Darstellende Geometrie.	I.	1	
Dr. Burger.	Mathematik.	V. IV. III. II.	15	22.
	Chemie und Mineralogie.	II. I.	6	
	Phys. Geographie.	I.	1	
Kromm.	Französisch.	V. IV. III. II. I.	19	22.
	Freihandzeichnen.	II. I.	2	
	Geometrisches Zeichnen.	II	1	
Heußlein.	Lateinisch.	VII. VI. III. II. I.	14	24 und 2 Stunden Eröffn. d. Bibliothek.
	Geschichte.	VI. V.	4	
	Deutsch.	V. IV. III.	6	
Dr. Reutzel.	Lateinisch.	V. IV.	8	24.
	Geschichte.	IV. III. II.	6	
	Geographie.	IV. III. II.	6	
	Deutsch.	II.	4	
Lenz bis 23. Sept. Sturmfels vom 13. October an.	Englisch.	IV. III. II. I.	12	24.
	Französisch.	VI. V.	10	
	Deutsch.	I.	2	
Hilß.	Religion.	VI. V.	4	32.
	Rechnen.	V. IV.	8	
	Naturgeschichte.	VI. V. IV. III.	8	
	Gesang.	VI.—I.	4	
	Turnen.	III. II. I.	4	
	Deutsch.	IV.	4	
Weis.	Deutsch.	VI. V.	10	32.
	Rechnen.	VI.	4	
	Geographie.	VI. V.	4	
	Schreiben.	VI. V. IV.	6	
	Zeichnen.	VI. V. IV. III.	4	
	Turnen.	VI. V. IV.	4	
Kaffenberger.	Religion.	eine Klasse mit drei Abteilungen.	3	28.
	Deutsch.		12	
	Geographie.		2	
	Rechnen.		6	
	Schreiben.		2	
	Gesang.		1	
	Turnen.		2	
Marguth.	Religion, evangelisch.	IV. III. II. I.	6	6.
Hennig.	Religion, katholisch.	in allen Klassen.	2	2.
Gottschall.	Religion, israelitisch.	in allen Klassen.	2	2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die Schüler.

1. Verzeichnis der Schüler nach Klassen und Abteilungen in alphabetischer Reihenfolge.

Realschule.

Erste Klasse.

1. Bär, Georg aus Höchst.
2. Breimer, Friedrich aus Beerfelden.
3. Feibel, Moritz aus Essenheim. [1]
4. Flath, Louis aus Höchst.
5. Freudel, Wilhelm aus Beerfelden.
6. Friedrich, Wilhelm aus Anelsbach. [1]
7. Gebhardt, Johann aus Erbach.
8. Haas, Max aus Michelstadt.
9. König, Adam aus Forstel. [1]
10. Kunkel, Georg aus Nieder-Kainsbach. [g]
11. Landmann, Georg aus Erbach.
12. Morrasch, Georg aus Etzen-Gesäß.
13. Müller, Friedrich aus Erlenbach.
14. Müller, Heinrich aus Michelstadt. [1]
15. Neuschäffer, Eduard aus Langen-Brombach [1]
16. Opel, Eduard aus Beerfelden.
17. Pauli, Otto aus Erbach. [1]
18. Reinig, Johann aus Obermengelbach [1]
19. Schott, Ernst aus Beerfelden. [1]
20. Schultz, August aus Mümling-Grumbach.
21. Seum, Georg aus Frankfurt a. M.
22. Speyer, Wilhem aus Frankfurt a. M.
23. Uhrig, Wilhelm aus Gammelsbach.
24. Weber, Friedrich aus Erbach.
25. Weßbecher, Gustav aus Michelstadt. [1]
26. Wieder, Heinrich aus Höchst.
27. Wolf, Wilhelm aus Höchst.

Zweite Klasse.

1. Beck, Philipp aus Erbach.
2. Dörr, Ludwig aus Michelstadt. [1]
3. Eisenhauer, Wilhelm aus Höchst.
4. Foßhag, Jakob aus Unter-Sensbach.
5. Friedrich, Wilhelm aus Anelsbach.
6. Frey, Willi aus Frankfurt a. M.
7. Frohmann, Joseph aus Ueberau.
8. Göttmann, Adam aus Höchst.
9. Kromm, Kurt aus Michelstadt. [1]
10. Marx, Löser aus Reichelsheim. [1]
11. Schott, Karl aus Erbach.
12. Schwinn, Wilhelm aus Schöllenbach. [1]
13. Seip, Georg aus Michelstadt. [1]
14. Strauß, Jonas aus Michelstadt.
15. Strauß, Theodor aus Michelstadt. [1]
16. Weber, Peter aus Unter-Ostern.

Dritte Klasse.

1. Bickelhaupt, Wilhelm aus Erbach. [1]
2. Faatz, Georg aus Michelstadt.
3. Germann, Karl aus Kirch-Brombach.
4. Giebenhain, Michael aus Dorf-Erbach.
5. Glenz, Heinrich aus Michelstadt. [1]
6. Graue, Juan aus Michelstadt. [1]
7. Held, Christoph aus Wertheim.
8. Hörr, Wilhelm aus Hebstahl.
9. Kumpf, Karl aus Erbach. [1]
10. Marx, Hermann aus Pfaffenbeerfurt.
11. Mayer, Joseph aus Michelstadt.
12. Mayer, Friedrich aus Spachbrücken.
13. Meyer, Jakob aus Michelstadt.
14. Meisinger, Julius aus Michelstadt.
15. Müller, Ernst aus Steinbach.
16. Oppenheimer, Heinrich aus Höchst.
17. Pickert, Wilhelm aus Michelstadt. [1]
18. Rexroth, Otto aus Michelstadt.
19. Rothschild, Sigmund aus Neustadt.
20. Schäfer, Friedrich aus Dusenbach.
21. Schenck, Otto aus Frankfurt a. M.
22. Schönberger, Friedrich aus Michelstadt. [1]
23. Schönberger, Johann aus Michelstadt.
24. Schwaab, Karl aus Erbach. [1]
25. Sipf, Wilhelm aus Frankfurt a. M.
26. Wagner, Heinrich aus Babenhausen. [1]
27. Weigel, Johann aus Höchst.
28. Weinerth, Karl aus Michelstadt. [a]

Vierte Klasse.

1. Braun, Wilhelm aus Michelstadt. [1]
2. Disch, Hubert aus Mainz.
3. Ditter, Jakob aus König.
4. Faatz, Karl aus Michelstadt.
5. Fitzky, Georg aus Dorf-Erbach.
6. Fitzky, Heinrich aus Dorf-Erbach.
7. Feibel, Leopold aus Essenheim.
8. Frank, Philipp aus Michelstadt.
9. Frey, Victor aus Michelstadt. [e]
10. Göbes, Aloys aus Michelstadt.
11. Heß, Ferdinand aus Michelstadt. [1]
12. Heß, Louis aus Michelstadt. [1]
13. Hutmacher, Karl aus Höchst.
14. Kahn, Emanuel aus Michelstadt.
15. Kredel, Christoph aus Steinbuch.
16. Kumpf, Wilhelm aus Beerfelden. [1]
17. Künzel, Georg aus Michelstadt.
18. Landmann, Alexander aus Erbach.
19. Landmann. Robert aus Erbach.
20. Rais, Adolf aus Michelstadt. [1]
21. Rexroth, Willi aus Michelstadt.
22. Schäfer, Gustav aus Michelstadt. [1]
23. Steinhäuser, Karl aus Michelstadt. [1]
24. Thomas, Ludwig aus Frankfurt a. M. [a]
25. Weinerth, Richard aus Michelstadt. [1] [a]
26. Weyprecht, Karl aus Michelstadt. [1]

Fünfte Klasse.

1. Arzt, Ludwig aus Michelstadt. [1]
2. Bär, Peter aus Steinbuch.
3. Bernius, Karl aus Ueberau. [1]
4. Ehrmann, Moses aus König. [e]
5. Flath, Friedrich aus Höchst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Friedrich, Heinrich aus Mittel-Kinzig. [l]
7. Glenz, Karl aus Michelstadt.
8. Gottschall, Gustav aus Michelstadt. [l]
9. Haas, Willi aus Michelstadt.
10. Hedrich, Heinrich aus Höchst.
11. v. Helmolt, Robert aus Erlenbach. [l]
12. Henrich, Ludwig aus Frankfurt a./M.
13. Herzfeld, Leo aus König.
14. Hilß, Karl aus Michelstadt. [l]
15. Hornef, Johann aus Lindeufels. [a]
16. Hutter, Jakob aus Michelstadt. [l]
17. Joseph, Isaak aus Michelstadt.
18. Joseph, Wilhelm aus Zell.
19. Kehrer, Friedrich aus Michelstadt.
20. Kraus, Otto aus Michelstadt. [l]
21. Kritzler, Fritz aus Michelstadt. [l]
22. Kumpf, Michael aus Hetzbach.
23. Löffler, Wilhelm aus Mümling-Grumbach.
24. Müller, Karl aus Michelstadt.
25. Osterheld, Wilhelm aus Michelstadt.
26. Reimherr, Justus aus Beerfelden.
27. Schäfer, Philipp aus König.
28. Schwinn, Jakob aus Michelstadt.
29. Sommerlad, Heinrich aus Darmstadt. [e]
30. Weimar, Christoph aus Michelstadt.
31. Werner, Friedrich aus Ober-Mossau. [l]
32. Will, Ludwig aus Erbach.

Sechste Klasse

1. Adelberger, Georg aus Michelstadt. [l]
2. Appel, Ferdinand aus Michelstadt.
3. Bär, Adam Wilhelm aus Steinbuch.
4. Bechtold, Georg aus Erbach. [l]
5. Berres, Gustav aus Michelstadt. [l]
6. Brand, Heinrich aus Erbach.
7. Franz, Ernst aus Erbach. [l]
8. Glenz, Georg aus Michelstadt.
9. Haas, Emil aus Michelstadt.
10. Hach, Leonhard aus Steinbach.
11. Haug, Adolf aus Michelstadt. [l]
12. v. Helmolt, Georg aus Erlenbach. [l]
13. Hoffmann, Philipp aus Mittel-Kinzig. [l]
14. Horlebein, Leonhard aus Steinbach.
15. Jost, Adolf aus Erbach. [l]
16. Kredel, Wilhelm aus Steinbuch.
17. Lautenschläger, August aus Michelstadt. [l]
18. Oppenheimer Julius aus König. [e]
19. Müller, Georg aus Momart. [l]
20. Prieur, Karl aus Michelstadt. [l]
21. Rein, Joseph aus Steinbach.
22. Reuling, Rudi aus Erbach. [l] [a]
23. Rerroth, Richard aus Michelstadt. [l]
24. Schäfer, Wilhelm aus Michelstadt. [l]
25. Straus, Adolf aus Klein-Umstadt.
26. Volk, Wilhelm aus Erbach. [l]
27. Weirauch, Johann aus Ober-Mossau.
28. Weis, Karl aus Michelstadt. [l]
29. Wörner, Jakob aus Erbach.

Vorschule. (Siebente Klasse).

Erste Abteilung.

1. Arzt, Albert aus Michelstadt.
2. Arzt Heinrich aus Michelstadt. (l)
3. Breidenbach, Heinrich aus Darmstadt.
4. Burger, Friedrich aus Michelstadt.
5. Geist, Karl aus Michelstadt.
6. Hartmann, Heinrich aus Dorf-Erbach.
7. Jost, Heinrich aus Erbach. (l)
8. Kritzler, Ernst aus Michelstadt. (l)
9. Muth, Gustav aus Erbach. (l)
10. Nassauer, David aus Hattersheim.
11. Neff, Wilhelm aus Breungesheim.
12. Schönberger, Josef aus Michelstadt.
13. Spiegel, Gustav aus Michelstadt. (l)
14. Weiß, Wilhelm aus Michelstadt. (l)

Zweite Abteilung

1. Arzt, Hugo aus Michelstadt.
2. Frey, Johann Heinrich aus Michelstadt. (e)
3. Friedrich, Wilhelm aus Michelstadt.
4. Glenz, Wilhelm aus Michelstadt.
5. Gottwald, Christian aus Michelstadt.
6. Muth, Alfred aus Erbach. (e)
7. Stark, Heinrich aus Hetzbach. (e)
8. Weiß, Konrad aus Michelstadt.

Dritte Abteilung.

1. Adelberger, Christian aus Michelstadt.
2. Burger, Constantin aus Michelstadt.
3. Jost, Ludwig aus Erbach.
4. Marguth, Fritz aus Michelstadt.
5. Streuber, Georg aus Michelstadt.
6. Weis, Gustav aus Michelstadt.

Anmerkung: Die mit a bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.
Die mit e bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres eingetreten.
Der mit g bezeichnete Schüler ist im Laufe des Schuljahres gestorben.
Die mit l bezeichneten Schüler sind Latinisten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Tabellarische Übersicht der Schüler.

Von Ostern 1884 bis Ostern 1885.

Klassen der Realschule.	Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres.	Aufgenommen während des Schuljahres.	Gesamtzahl der Schüler.	Einheimische.	Ortsfremde Inländer.	Ausländer. (Nichthessen.)	Protestanten.	Katholiken.	Israeliten.	Ausgetreten während des Schuljahres.	Bestand am Ende des Schuljahres.
I.	27	0	27	3	22	2	25	0	2	1	26
II.	16	0	16	5	10	1	11	1	4	0	16
III.	28	0	28	11	14	3	24	0	4	1	27
IV.	25	1	26	15	10	1	20	3	3	2	24
V.	30	2	32	14	17	1	26	1	5	1	31
VI.	28	1	29	11	18	0	24	2	3	1	28
Realschule.	**154**	4	**158**	59	91	8	130	7	21	6	**152**
Vorschule.	**25**	3	**28**	19	9	0	21	6	1	0	**28**
Gesamtzahl der Schüler.	**179**	7	**186**	78	100	8	151	13	22	6	**180**

3. Nachricht über die von der Anstalt abgegangenen Schüler.

a) Abiturienten zu Ostern 1884.

Namen der Schüler	Alter	Künftiger Beruf	Bemerkungen
1. Olt, Adam	18	Geometer	
2. Kadel, Philipp	20	Postfach	
3. Rödelsperger, Adam	19		Realschule I. Ordnung Offenbach.
4. Schönberger, Adam	16½	Kaufmann	
5. Flörsheimer, Aron	16	Kaufmann	
6. Kratz, Ernst	16	Ökonom	
7. Strauß, Adolf	15	Kaufmann	
8. Strauß, Meier	16¾	Kaufmann	
9. Bruchmann, Theodor	16	Postfach	
10. Herzfeld, Max	18½	Kaufmann	
11. Nebel, Heinrich	18½	Buchhändler	
12. Werle, Georg	16	Kaufmann	

Zwei von diesen Abiturienten erhielten im Abgangszeugnis die Note II, acht die Note III und zwei die Note IV.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst wurde diesen Abiturienten erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Zu Ostern und im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

Namen der Schüler	Klasse	Künftiger Beruf	Bemerkungen
1. Bär, Johann	III.	Ökonom.	Ostern 1884.
2. Fleckenstein, Wilhelm	III.		" "
3. Bohn, Georg	III.		" " Versetzung der Eltern.
4. Hartmann, Albert	III.	Graveur.	" "
5. Gläßing, Karl	III	Metzger.	" "
6. Reubold, Ferdinand	IV.		" "
7. Müller, Georg	III.		" "
8. Schäfer, Peter	III.		" "
9. Haas, Georg	IV.		" "
10. Olt, Friedrich	III.		" "
11. Lehr, Friedrich	III.		" "
12. Büchner, Otto	VII b.		" " Wegen Wegzugs der Eltern.
13. Weinerth, Karl	III.		} Juni 1884 wegen Wegzugs der Eltern.
14. Weinerth, Richard	IV.		
15. Hornef, Johann	V.		Juni 1884 wegen Wegzugs der Eltern.
16. Thomas, Ludwig	IV.		17. October ohne Abmeldung weggeblieben.
17. Reuling, Rudi	VI.		22. Nov. d. Wegzug d. Eltern, Realschule Offenbach.
18. Kunkel, Georg	I.		Starb am 31. Dezember 1884.

4. Chronik der Anstalt.

Am Schluße des Schuljahres 1883/84, am 30. und 31. März und am 1. April, feierten wir das 50jährige Jubiläum der Realschule. Über den Verlauf dieser in der Geschichte unserer Schule so außerordentlich wichtigen Feier erlauben wir uns, in einer besonderen Beilage zu berichten, um allen Freunden der Schule, sowie den ehemaligen Lehrern und Schülern, welche bei dieser Feier ein so lebendiges Interesse, eine so herzliche Teilnahme für die Schule an den Tag gelegt haben, eine bleibende Erinnerung zu geben. — Mit Beginn des neuen Schuljahres wurden die seither im Lateinischen combinierten Abteilungen der VI. und VII. Klasse vollständig getrennt und jeder derselben dem Normallehrplan gemäß 4 Stunden wöchentlich zugewiesen. Obgleich auch hierdurch noch nicht den erhöhten Anforderungen der Gymnasien und Realschulen I. Ordnung in der lateinischen Sprache beim Übertritt unserer Schüler in eine ihrem Alter entsprechende Klasse dieser Anstalten genügt werden kann und weitere Privatstunden notwendig sind, so haben wir doch nach Kräften dafür gewirkt, daß der in der ursprünglichen Tendenz der hiesigen Realschule liegenden Vorbereitung zum Eintritt in die mittleren Klassen des Gymnasiums möglichst entsprochen werden kann. Die Vorbereitung für die Oberklassen des Gymnasiums könnte nur durch Verbindung eines Progymnasiums mit der Realschule II. Ordnung erreicht werden, wie dies an den Realschulen zu Friedberg und Alzey der Fall ist. Wir haben daher in unseren Actusreden wiederholt angedeutet, daß wir aufmerksam den Vorbedingungen der Herstellung dieser Combination nachgehen. Ferner wurde in Classe IV und III 1 Stunde Englisch zugesetzt, so daß nunmehr der Normallehrplan vollständig durchgeführt ist, bis auf 1 Stunde Mathematik in Classe I, 1 Stunde Mathematik in Classe III und 1 Stunde Französisch in Klasse V. Die zugesetzten Stunden wurden durch Combination der Klassen VI und V, IV und III im Zeichnen gewonnen.

Durch Verfügung Großherzoglichen Ministeriums des Innern und der Justiz vom 27. März wurde Reallehrer Falkenhagen mit Wirkung vom 15. April an die Realschule zu Bingen versetzt. — Mit schmerzlichen Gefühlen sahen wir einen Lehrer von uns scheiden, der sich in der kurzen Zeit seines Hierseins die Achtung seiner Vorgesetzten, die Liebe seiner Collegen und die Anhänglichkeit seiner Schüler zu erwerben wußte. — Durch Allerhöchstes Decret vom 3. März wurde Reallehrer Lenz an die hiesige Realschule versetzt und am 21. April in seinen Dienst eingeführt. Derselbe gibt über seinen Lebens- und Bildungsgang folgende Notizen zu den Acten:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gustav Lenz, geboren am 17. December 1855 zu Wenings, Sohn des Kaufmanns Friedrich Lenz, erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium zu Büdingen, studierte von 1874—1877 zu Gießen neuere Philologie, Geschichte und Deutsch, besuchte dann zu seiner weiteren Ausbildung England, die französische Schweiz und Paris und wurde am 14. August 1880 definitiv an der Realschule in Bingen angestellt, an der er 4 Jahre lang wirkte. —

Verfügung Großherzoglichen Ministeriums des Innern und der Justiz, Abteilung für Schulangelegenheiten, vom 19. März, worin das Ausschreiben Großherzoglichen Ministeriums des Innern und der Justiz, Abteilung für Gesundheitspflege, an die Großherzoglichen Kreisgesundheitsämter zur Kenntnisnahme und Nachachtung mitgeteilt wird. Hiernach sollen die Kreisgesundheitsämter sich mit den Directoren ins Einvernehmen setzen und mit ihnen die Schulen gemeinsam besuchen. Die hauptsächlichen Gegenstände, welche sie der Beobachtung unterziehen sollen, sind:

1) die baulichen Verhältnisse der Schullocale;
2) die Schulbänke;
3) die Gesundheitsverhältnisse der Schüler, wobei insbesondere auf die contagiösen Krankheiten, auf die Sehstörungen und endlich auf den allgemeinen Gesundheitszustand zu sehen ist.

An die Stelle des durch Verfügung Großherzoglichen Ministeriums des Innern und der Justiz, Abteilung für Schulangelegenheiten, vom 19. October 1883, zum provisorischen Lehrer an der Vorschule zum Gymnasium zu Darmstadt ernannten Lehrers Peter Kaffenberger war durch Verfügung derselben Behörde vom 18. October 1883 der Lehrer Peter Remigius Stamm zu Mainz ernannt worden. Da dieser jedoch auf sein Nachsuchen wegen Gesundheitsrücksichten Urlaub erhalten hatte, so versah Kaffenberger bis auf weiteres seinen Dienst fort. Nachdem inzwischen der erstere Lehrer mit Wirkung vom 3. Juni 1884 pensioniert worden ist, wurde Kaffenberger seiner Stelle an der Vorschule zum Gymnasium in Darmstadt enthoben und zur Weiterverwaltung seiner seitherigen Stelle an der Vorschule der Realschule zu Michelstadt angewiesen.

Verfügung Großherzoglichen Ministeriums des Innern und der Justiz, Abteilung für Schulangelegenheiten, vom 19. Mai 1884. Anknüpfend an die Verfügungen vom 12. Juli 1881, abgedruckt im Programm 1881, ferner vom 10. April 1883, abgedruckt im Programm 1883, wird ernstlich empfohlen, die Schüler, welche die Aufnahmeprüfung in die Schullehrerseminarien machen wollen, auf die Anforderungen der Prüfungsordnung vom 10. Januar 1876, namentlich in der Religion, der deutschen Sprache und der Musik aufmerksam zu machen, indem ein genügendes Resultat der Prüfung in den genannten, für den Seminarunterricht so äußerst wichtigen Unterrichtsfächern als unbedingte Voraussetzung der Aufnahme in die Lehrerbildungsanstalt festgehalten werden muß.

Am 10. Juni wurde der Sommerausflug nach Frankfurt gemacht. Wir besuchten den zoologischen Garten, das Aquarium, die Singhalesen-Ausstellung und das Panorama. Der Unterzeichnete hatte schon am vorhergehenden Tage den versammelten Schülern einige Erläuterungen zum Besuch des zoologischen Gartens, insbesondere der Singhalesen-Ausstellung, gegeben. Er sagte, daß es schwer sei, dem Schüler beim Besuch des zoologischen Gartens außer einer allgemeinen Übersicht ein bleibendes Verständnis für das wesentlichste zu geben, da sich in dem verhältnismäßig kleinen Raum eine ganze Welt zusammendränge. Solle daher der Besuch des zoologischen Gartens wirklich einen bleibenden Wert für den Schüler haben, nicht bloß die Neugier befriedigen, so müsse dem Schüler vorher Aufklärung über einzelne wesentliche Punkte gegeben, und das Angeschaute und Erklärte nachher im Unterricht wiederholt betrachtet werden. In diesem Sinne gab er hierauf die erforderlichen Erläuterungen über die hochinteressante Singhalesen-Ausstellung. Nachdem er kurz die Geographie und Geschichte Ceylons, seine Erzeugnisse im Tier-, Pflanzen- und Mineralreich betrachtet hatte, schilderte er die Singhalesen nach ihrer Abstammung, körperlichen und geistigen Beschaffenheit, Sprache, Religion, Beschäftigung, Sitten und Gebräuchen und wies die Schüler an, worauf sie insbesondere ihre Aufmerksamkeit zu lenken hätten, wobei er ihnen einige Abbildungen vorlegte. Mit sehr lebendigem Interesse verfolgten nun unsere Schüler am folgenden Tage diese Ausstellung und verweilten den größten Teil der verfügbaren Zeit in derselben in der Anschauung der Productionen der Singhalesen, ihrer Arbeitstiere, der Elephanten und der Zebus, sowie in der Betrachtung der außerordentlich interessanten ethnographischen Gegenstände. — Nach dem Besuch des zoologischen Gartens nahmen wir dann ein gemeinschaftliches Mittagsessen in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem Saale des Hôtels Werner ein. Der Unterzeichnete benutzte hier einige freie Augenblicke, um den Schülern die historischen Ereignisse, welche die Schlacht bei Sedan herbeiführten, und den Verlauf dieser Schlacht in das Gedächtnis zurückzuführen und schloß mit dem schönen Gedichte von Geibel „Am 3 September 1870" und einem Hoch auf unseren Kaiser, in das die Lehrer und Schüler begeistert einfielen. Hierauf wanderten wir über die Zeil, am Schiller-, dem Guttenberg- und Göthedenkmal, dem alten Stadttheater und dem neuen Opernhaus vorüber nach dem Panorama, wo Reallehrer Lenz die Einzelheiten der Schlacht bei Sedan nach dem „Führer" den Schülern vorführte. Nachdem auch das brennende Bazeilles im unteren Stock besichtigt worden war, gingen wir am Palmengarten vorüber nach dem Main, besichtigten die verschiedenen Brücken und verweilten dann noch ein Stündchen in dem schönen Garten unseres Hôtels. Dieser sehr belehrende und schöne Ausflug wird unseren Schülern stets in Erinnerung bleiben und in verschiedenen Lehrstunden Anlaß zu weiteren Betrachtungen geben.

Der Nachmittagsunterricht fiel der Hitze wegen an folgenden Tagen aus: 3. Juli, 4. Juli, 11. August.

Am 1. und 2. September machten der Unterzeichnete und Reallehrer Lenz mit 31 Schülern der beiden Oberklassen einen Ausflug nach dem Niederwalddenkmal. Wir fuhren am 1. nach Mainz, besuchten den Dom, betrachteten das Guttenberg- und das Schillerdenkmal und verweilten dann längere Zeit in dem germanisch-römischen Museum. Nachdem wir hierauf die herrliche Aussicht am Rheinufer und von den Anlagen genossen hatten, fuhren wir mit dem Dampfboot nach Bingen, wo wir von einigen Collegen der dortigen Realschule freundlich empfangen und noch am Abend zu den schönsten Aussichtspunkten: der Rochuskapelle und dem Scharlachberge geführt wurden. Am Abend erwartete uns ein vorzügliches Abendessen in den geräumigen Lokalen der „Stadt Paris", wo unsere Schüler sich nach den Anstrengungen des Tages bei fröhlichem Gesang und einem guten Glase Wein erholen konnten. Am Morgen des Sedantages fuhren wir dann mit dem Dampfboot nach Rüdesheim und wanderten mit mehreren anderen Schulen — auch einige Klassen der Realschule zu Bingen hatten sich aufgemacht — an das Niederwalddenkmal. Dort erklärte der Unterzeichnete in längerer Rede die Bedeutung des Denkmals, indem er an die Worte der Inschrift: „Zum Andenken an die einmütige Erhebung des deutschen Volkes und an die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches 1870/71", sowie an die Schlußworte der Kaiserrede bei der Enthüllung des Denkmals anknüpfte: „Den Gefallenen zum Gedächtnis" „den Lebenden zur Anerkennung" „den kommenden Geschlechtern zur Nacheiferung" und als die höchste Errungenschaft des blutigen Krieges 1870/71, wegen der wir das Gedächtnis der Gefallenen ehren, den Lebenden Anerkennung zollen müssen, wegen der wir die kommenden Geschlechter zum Schutze und zur Wahrung aufrufen müssen, „die Errichtung des neuen deutschen Reiches" betrachtete. Er zeigte dann, wie mangelhaft die verschiedenen Einrichtungen des alten, heilgen, römischen Reiches geworden waren, wie es namentlich nach außen keinen Schutz mehr gewährte, sodaß wichtige Glieder verloren gehen konnten, wie es endlich den Angriffen der undisciplinierten, aber freiheitsbegeisterten Revolutionsheere erliegen mußte. Er wies nach, wie die Hoffnung aller Patrioten seit den Heldenthaten des großen Kurfürsten und Friedrichs des Großen auf dem Hohenzollerstamme ruhte, wie der Geist Friedrichs des Großen erst in einzelnen, in Stein, des Guten Grundstein, des Bösen Eckstein, des deutschen Volkes Edelstein, in der herrlichen Königin Louise, dann im ganzen Volke zur Niederwerfung der fremden Tyrannenherrschaft führte, wie derselbe Geist wieder erwacht sei, als der Übermut und der Neid der Franzosen den blutigen Krieg 1870 heraufbeschworen hatte. Er beleuchtete hierauf in kurzen Worten die vortreffliche Einrichtung des neuen deutschen Reiches, die einheitliche Gestaltung seiner innern Einrichtungen, die Macht und Größe seiner Wehrkraft und schloß mit folgenden Worten: „So steht das neue deutsche Reich achtunggebietend nach außen, einig und wohlgeordnet nach innen da; mögen die kommenden Geschlechter auf diesen Grundlagen fortbauen und beim Aufblick zu dem Nationaldenkmal dankbar erkennen, welches große Gut wir in der Errichtung des neuen deutschen Reiches errungen haben und es wahren und schützen vor jeder Gefahr von innen und außen. Wir aber fassen unsern Dank für das deutsche Volk in Waffen, für das tapfere Heer und seine kriegskundigen Führer, für seinen vielerfahrenen, erprobten Staatslenker, für das stille Heer, das pflegende und heilende Liebe in den Kampf geschickt, in ein begeistertes Hoch auf unseren greisen Siegeskaiser." Auch die übrigen Schulen und viele Anwesende hatten einen Kreis um den Unterzeichneten gebildet und stimmten nun freudig ein in das Hoch auf unseren Kaiser und in das deutsche Kampf- und Siegeslied:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es braust ein Ruf wie Donnerhall,
Wie Schwertgeklirr und Wogenprall.
Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein!
Wer will des Stromes Hüter sein?
Lieb Vaterland, magst ruhig sein!
Fest steht und treu die Wacht am Rhein.

Nachdem der Unterzeichnete hierauf noch einige Bemerkungen über den Bau und die verschiedenen Bildwerke des Denkmals gegeben hatte, zogen wir nach den verschiedenen Aussichtspunkten, der Eremitage, der Rossel, der Zauberhöhle und wanderten dann über das Jägerhaus nach Aßmannshausen, setzten mit drei Nachen über den Rhein nach Rheinstein und besahen das Innere dieses herrlich gelegenen Schlosses und seine interessanten Sammlungen. Die Zeit war inzwischen vorgerückt, und wir mußten eilen, um noch rechtzeitig zum Mittagsmahle in Bingen zu erscheinen. Wiederum empfingen uns die gastlichen Räume des Hôtels Paris, und durch Speise und Trank erquickt, zogen wir nun in Begleitung mehrerer Herrn Collegen von Bingen nach dem Bahnhof. In rascher Fahrt erreichten wir die Heimat, wo wir wohlbehalten, mit neuen Anschauungen und belehrenden Eindrücken bereichert, ankamen. — Die übrigen Klassen hatten am Sedantage kleinere Ausflüge in die Umgebung von Michelstadt gemacht. Die Klassen VII und VI mit Herrn Kaffenberger und Weis waren auf dem Schöllenberg, die Klassen V und IV mit Herrn Hilß auf den Höhen bei Kirch- und Langenbrombach, Klasse III mit Herrn Heußlein auf der Sophienhöhe, überall durch Gesang und Spiel den nationalen Festtag feiernd.

Der Geburtstag Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs Ludwig IV. wurde im Beisein des Mädcheninstituts und der Eltern und Angehörigen unserer Schüler nach folgendem Programm im Turnsaale der Realschule gefeiert:

1) Gesang: Gebet für den Landesfürsten.
2) Festrede des Direktors „die Regierung des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen 1678 bis 1739.“ Einleitung.
3) Der Raub Straßburgs 1681 nach Leopold Ranke, vorgetragen von dem Realschüler I. Classe Adam König aus Forstel.
4) Gesang: Die Wacht am Rhein von Wilhelm.
5) Festrede des Direktors, Fortsetzung und Schluß.
6) Gesang: Heil unserm Fürsten Heil!
7) Gesang: Lobt den Herrn von Rolle.

Durch Verfügung Großherzoglichen Ministeriums des Innern und der Justiz, Abteilung für Schulangelegenheiten, wurde Reallehrer Lenz von seinem Dienst an der Realschule mit Wirkung vom 1. Oktober dieses Jahres abberufen und an das Gymnasium zu Darmstadt versetzt. In der kurzen Zeit seiner hiesigen Wirksamkeit hat dieser Lehrer mit großem Fleiß, mit Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit an der ihm anvertrauten Jugend gearbeit. Durch Verfügung derselben hohen Behörde wurde für die erledigte Stelle der provisorische Reallehrer Sturmfels ernannt und bei Beginn des Winterhalbjahres in seinen Dienst eingeführt. Derselbe machte über seinen Lebens- und Bildungsgang, sowie über seine seitherige Wirksamkeit, folgende Angaben:

Karl Sturmfels, geboren am 14. März 1856 zu Semd, Sohn des dasigen Lehrers, Konrad Sturmfels, erhielt seine Vorbildung auf der Realschule zu Groß-Umstadt und auf dem Polytechnikum zu Darmstadt, machte die Ergänzungsprüfung im Griechischen an dem Gymnasium in Gießen, studierte dann zu Gießen von 1874—1878 neuere Philologie, deutsche Sprache und Geschichte, besuchte zu seiner weiteren Ausbildung in den neueren Sprachen die französische Schweiz und England, wo er an einer englischen Schule zu Fairfield unterrichtete. Den Acceß machte er an der Realschule zu Groß-Umstadt, wo er auch, sowie zu Alsfeld, als provisorischer Reallehrer angestellt war. —

Verfügung Großherzoglichen Ministerium des Innern und der Justiz, Abteilung für Schulangelegenheiten, vom 15. December 1884: Die seither als Realschulen I. Ordnung bezeichneten Lehranstalten sollen künftig den Namen „Realgymnasien“ führen; die bisherigen Realschulen II. Ordnung sind künftig einfach als „Realschulen“ zu bezeichnen.

Verfügung derselben hohen Behörde am 15. December: Wenn ein Schüler eines Gymnasiums auf ein anderes Gymnasium übergeht, so ist er auf Grund des vorzulegenden Abgangszeugnisses ohne Aufnahmeprüfung in diejenige Klasse zu setzen, welche der Klasse entspricht, der er beim Verbleiben in der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

früher besuchten Anstalt zur Zeit der Aufnahme angehört haben würde. Ebenso sind Schüler eines Progymnasiums, welche auf ein Gymnasium übergehen, ohne Aufnahmeprüfung in die entsprechende Klasse des Gymnasiums zu setzen, bezw. wenn sie das Progymnasium absolviert haben und wenn in ihrem Abgangszeugnis ausdrücklich bemerkt ist, daß sie die Reife für Prima besitzen, ohne Aufnahmeprüfung in die Prima zuzulassen.

In dem entsprechender Weise ist bei dem Übertritt eines Schülers aus einem Realgymnasium in das andere, bezw. einer Realschule in die andere, zu verfahren.

Schüler einer Realschule, welche in ein Realgymnasium übertreten, sind ebenfalls in die entsprechende Klasse dieser Anstalt aufzunehmen, wenn in dem Abgangszeugnis aus der Realschule ausdrücklich bemerkt ist, daß dieselben im Lateinischen die für die Aufnahme in die betreffende Klasse des Realgymnasiums erforderlichen Kenntnisse erworben haben. —

Am 31. December starb in Folge einer Gehirnentzündung der Realschüler I. Klasse Georg Kunkel von Nieder-Kainsbach. Er hatte seit 1879 die hiesige Realschule von der V. Klasse an besucht, sich stets als ein sehr braver und strebsamer Schüler erwiesen und würde voraussichtlich zu Ostern 1885 das Zeugnis der Reife erhalten haben. Doch der Herr über Leben und Tod hatte es in seiner allweisen Fügung anders beschlossen, indem er ihn schon jetzt in die seligen Wohnungen des Friedens abberief. Wenn auch in dieser Fügung ein herber, schwerer Schlag für die Angehörigen liegt, so darf sie doch der Gedanken trösten, daß es eben der Herr war, der die Wunde geschlagen hat. Neben diesem göttlichen Troste vermag Menschentrost nur wenig; dennoch möge die Angehörigen auch die Versicherung trösten, daß der Dahingeschiedene in gutem Andenken bei seinen Mitschülern und Lehrern bleiben wird. Die Leiche wurde von dem Sterbehause über Steinbach nach Brensbach geführt und dort begraben. Bei dem Leichenbegängnis hatten sich viele Realschüler, sowie das Lehrercolleg der Realschule eingefunden, obgleich die Bestattung in die Ferien fiel. Sie gaben das Geleite bis Steinbach, wo der evangelische Religionslehrer der Anstalt, Herr Stadtpfarrer Marguth, Worte der Erbauung und des Trostes den Leidtragenden aussprach. —

Im Laufe des Schuljahres erhielten wir folgende Geschenke, für welche wir unseren wärmsten Dank hiermit aussprechen:

1. Von Großherzoglichem Ministerium des Innern und der Justiz, Abteilung für Schulangelegenheiten:
   Die Jahresberichte der Realgymnasien zu München, Augsburg, Nürnberg und Würzburg.
2. Von Großherzoglicher Centralstelle für die Landesstatistik:
   Mitteilungen der Großherzoglich Hessischen Centralstelle für die Landesstatistik. Jahrgang 1884.
3. Von Sr. Erlaucht dem Grafen von Erbach-Fürstenau als Jubiläumsgabe:
   a) Ein Sciopticon, vollständig, ein mikroskopischer Ansatz mit Objectiv, zwei extra Hartglasplatten, ein Kasten für 25 Bilder, 9 Photogramme, 2 Photogramme coloriert, 1 gedeckte Statue.
   b) Herbarium zum Gebrauch für Land- und Forstwirte, sowie für Schulanstalten, herausgegeben von Wilhelm Eduard Reiche, zwölf Lieferungen und zehn Supplementlieferungen.
4. Von Sr. Erlaucht dem Grafen Elias von Erbach-Fürstenau:
   Ein Mäusebussard, ausgestopft (Buteo vulgaris.)
5. Von L. Graf Pfeil:
   a) Mathematische und physikalische Entdeckungen. Berlin 1880.
   b) Kometische Strömungen auf der Erdoberfläche. 3. Auflage. Berlin 1883.
6. Von der Verlagsbuchhandlung von Jßleib und Rietzschel in Gera:
   Riecke, kleiner methodischer Schulatlas für die Unterklassen höherer Schulen in 12 Karten mit Text.
7. Von der Verlagsbuchhandlung von Wagner und Debes in Leipzig:
   E. Debes Schulatlas für die Oberklassen höherer Lehranstalten.
8. Von Herrn Buchbinder Kehrer dahier:
   a) Gieß, Aufgabensammlung für das mündliche und schriftliche Rechnen, nach der neuen Münz-, Maß- und Gewichtsordnung methodisch bearbeitet, 1. und 2. Heft. Darmstadt und Leipzig 1875.
   b) Haesters und Böhm, Rechenbuch für die deutsche Volksschule, nach dem neuen Münzsystem und der neuen Maß- und Gewichtsordnung des deutschen Reiches bearbeitet, 1. und 2. Heft für die Unterklassen, 3. und 4. Heft für die Mittelklassen. Essen 1874.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Von der Verlagsbuchhandlung von Herbig in Berlin:
   a) Plötz, Schulgrammatik. 28. Auflage. Berlin 1882. 4 Exemplare.
   b) Plötz, lectures choisies. 21. Auflage. Berlin 1884. 4 Exemplare.
   c) Plötz, Elementar-Grammatik. 14. Auflage. Berlin 1883.
10. Von der Verlagsbuchhandlung von Voigtländer in Kreuznach:
   Andrä, Grundriß der Weltgeschichte. 15. Auflage. Kreuznach 1882. 2 Exemplare.
   Dasselbe, 16. Auflage. 1885. 2 Exemplare.
11. Von der Verlagsbuchhandlung von Velhagen und Klaßing in Bielefeld und Leipzig:
   Baenitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie, nach methodischen Grundsätzen für gehobene und höhere Lehranstalten unter Mitwirkung der geographischen Anstalt von Velhagen und Klaßing in Leipzig. 1. Teil, untere und mittlere Stufe. Bielefeld und Leipzig 1884.
12. Von der Verlagsbuchhandlung von Jäger in Frankfurt a. M.:
   a) Richter, Leitfaden für den Unterricht in der Erdkunde auf höheren Unterrichtsanstalten und Bürgerschulen in 3 aufeinanderfolgenden Kursen. 2. Auflage. Frankfurt a. M. 1884.
   b) Scholderer, Lehrbuch des Französischen. 1. Teil. Frankfurt a. M. 1884.
13. Von der Verlagsbuchhandlung von Greßner und Schramm in Leipzig:
   Gärtner, aus Kaiser Wilhelms Jugendzeit. Leipzig 1884. 1. Lieferung.
14. Von der Verlagsbuchhandlung Dürr in Leipzig:
   Meyer, methodischer Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung. Leipzig 1881.
15. Von der Verlagsbuchhandlung von Emil Roth in Gießen:
   Niepoth, praktisches Rechenbuch für Schulen. Gießen 1882. 2 Exemplare.
16. Von der Verlagsbuchhandlung von Grote in Berlin:
   Schreiber, Grundriß der Chemie. 3. Auflage. Berlin 1877. —
17. Von der Verlagsbuchhandlung von Gerhard Stalling in Oldenburg:
   Stacke, Erzählungen aus der neuesten Geschichte. 3. Auflage. Oldenburg 1880.
18. Von Herrn Kaufmann Wilhelm Becker in Emmerich:
   Otto, der große König und sein Rekrut. Lebensbilder aus der Zeit des 7jährigen Krieges. Leipzig 1873.
19. Von Herrn Gastwirt Friedrich dahier:
   Oscar von Redwitz, das Lied vom neuen deutschen Reich. Eines ehemaligen Lützow'schen Jägers Vermächtnis ans Vaterland. 8. Auflage. Berlin 1871.
20. Von der Verlagsbuchhandlung von Paul Neff in Stuttgart:
   Lhomond, urbis Romae viri illustres a Romulo ad Augustum, überarbeitet und mit einem Wörterbuch versehen von C. Holzer. 9. Auflage mit 2 Karten: Jmperium Romanum und Jtalia, einem Plan des alten Rom und 10 Bildnissen. Stuttgart 1865.
21. Von dem Commissionsverlag von Ernst Heitmann in Leipzig:
   Das Nationaldenkmal auf dem Niederwalde, Ad. Lehmanns geographische Charakterbilder.
22. Von der Kunst- und Musikalienhandlung von A. Schödler in Darmstadt:
   Orth, Liederbuch für Deutschlands Jugend. Darmstadt 1885.

II. Nachricht

über die öffentlichen Prüfungen u. die damit verbundene Schlußfeier im Turnsaal.

1. Ordnung der diesjährigen Prüfungen.

Die Prüfung der Vorschule wurde schon Samstag den 21. Februar, Nachmittags von 2—5 Uhr abgehalten, da Herr Kaffenberger mit Genehmigung Großherzoglichen Ministeriums des Innern und der Justiz, Abteilung für Schulangelegenheiten, vom 23. Februar bis 21. März den Turnkursus in Darmstadt besuchte. Die Ordnung dieser Prüfung war folgende:

1. Gesang: Loblied. 2. Gebet. 3. Religion und biblische Geschichte. 4. Deklamation. 5. Gesang: Ein Lied vom Monde. Der Jäger aus Kurpfalz. 6. Rechnen. 7. Deklamation. 8. Gesang: Jägerlied. 9. Deutsche Sprache. 10. Deklamation. 11. Gesang: Der Nachtigall Antwort. 12. Anschauungsunterricht und Geographie. 13. Deklamation. 14. Gesang: Hinaus in die Ferne. 15. Schlußgebet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf